

# Landrat drückt die Daumen

Stadt der Wissenschaft

Konstanz (aa) Der Countdown läuft: Die Entscheidung, welcher Ort Stadt der Wissenschaft wird, fällt am 26. Februar in Jena. Landrat Frank Hämmerle hat Konstanz seine Unterstützung bei der Bewerbung zugesichert und zeigt sich optimistisch, dass die Stadt das Rennen um den Titel macht. Mit der Bewerbung verfolge sie Ziele, die auch im Bodenseeland verfolgt werden, nämlich Förderung des Image- und Strukturwandels, der Wissensgesellschaft und des kulturellen Zusammenlebens, so der Landrat in einem Pressegespräch. „Konstanz steht nicht alleine da“, sagte Hämmerle. Nirgendwo gebe es so viele internationale Lehrinrichtungen wie hier im Bodenseeland. Die Hochschulen und Bildungsinstitutionen übertragen ihr Wissen in die Stadt und die Region.

## grenzenlos denken

Grenzenloses Denken also. Dem hat sich auch die Bodensee Standort Marketing verschrieben, der Hämmerle vorsteht. Mit einer Glückwunschkarte beteiligte sich der Landrat am Glückskoffer und wünschte den Verantwortlichen viel Erfolg.

Vom Optimismus Hämmerles lassen sich auch die OrganisatorInnen der Bewerbung, Waltraut Liebl-Kopitzki und Ursula Herold-Schmidt, bis zu einem gewissen Grad gerne anstecken. „Wir Baden-Württemberger sind vorsichtige Menschen“, sagte Liebl-Kopitzki, „aber wir wollen natürlich den Titel und arbeiten systematisch und mit Freude an der Bewerbung.“ Als besonders positiv bewertete sie die Offenheit, mit der die Partner aus Wissenschaft und Industrie an die Bewerbung herangegangen seien. Über den Wettbewerb hinaus hätten sich so Netzwerke gebildet, von denen die Region auch nach dem Jahr 2009 profitieren könne. Besonders die Bevölkerung solle aber in das Wissenschaftsjahr eingebunden werden, so Ursula Herold-Schmidt. Vom Kindergartenkind bis zum Senior sind alle Bürger gefragt und gefordert.

@ Mehr Informationen im Internet  
[www.grenzenlos-denken.de](http://www.grenzenlos-denken.de)